

Lenz, Jakob Michael Reinhold: In dieser Dunkelheit der Trennungen von Freunden

- 1 In dieser Dunkelheit der Trennungen von Freunden,
- 2 In dieser Einsamkeit von ädlerem Genuß,
- 3 Umringt vielleicht, wie Du, von innern, äußern Feinden
- 4 Wie Du – um kurz zu seyn – von Lebensüberdruß,
- 5 Ach treuer Dingelstedt! was kann, um Dich zu trösten,
- 6 Da wir am Grabe stehn, wo all Dein Glück itzt ruht,
- 7 Was kann ich sagen? – – – Ist die Hofnung der Erlösten
- 8 Nicht unser bestes Rittergut?
- 9 Sie liebte – Ach warum mit Bildern Dich bestürmen
- 10 Die Dir des Freundes Hand, mit Recht itzt
- 11 Sie ist nicht mehr – – – Sie ist! sie wird Dich noch beschirmen
- 12 Wenn rathlos sich Dein Geist um nach dem Hafen sieht
- 13 Und keinen finden kann, ich sage redlich, keinen
- 14 Als immer nur den alten einen.
- 15 Sie ist! Du zweiffelst Freund! nein Aedler! zweifle nicht!
- 16 Es leben
- 17 Und immer mehr wirds der Beschwerden
- 18 Der Mißverständnisse, des Mißtrauns und des Wahns,
- 19 Des Widerspruchs verschiedner Plans.
- 20 Allein sie ist! und feiner, ädler, fester
- 21 Lebt sie nun ganz für Dich, Du Bester!

(Textopus: In dieser Dunkelheit der Trennungen von Freunden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)